

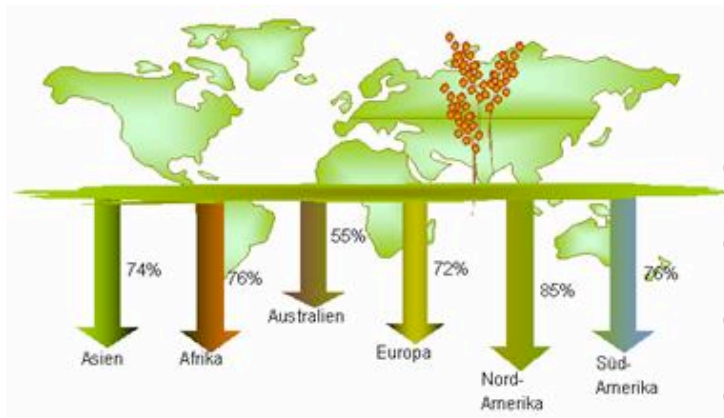
Earth Summit Report

Rio de Janeiro 1992

Zustand der Böden weist massiven Mineralienverlust im Oberboden auf!

Mineralienverlust seit 100 Jahren

In der Zwischenzeit hat sich die Situation auf unserer Erde weiter verschlechtert, wie die Studie der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1992 belegt (Earth Summit Report, Rio de Janeiro). Ca. 75 Prozent des Mineraliengehalts der Humusschicht der Erde sind allein während der letzten 100 Jahre verschwunden.



Verschiedene Faktoren haben zu Mineralienmängeln in unseren Nahrungsmitteln geführt:

- Saurer Regen laugt Mineralien aus dem Boden
- Intensiver Anbau von Pflanzen reduziert den Mineraliengehalt der Erde
- Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden
- Anbau von schnell wachsenden Hybrid- und Genpflanzen

- Transport und Lagerung von unreif geerntetem Gemüse und Obst
- Nur ca. drei bis vier Mineralien werden dem Boden in Form von künstlichem Mineraliendünger zurückgegeben: Stickstoff, Phosphat, Kalium
- Viele Gemüsearten werden heute nicht mehr in Erde angebaut, sondern nur in Wasser, vermischt mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

Fünf Jahre später! New York Juni 1997

Überprüfung und Bewertung der Maßnahmen durch die Uno-Generalversammlung

Zustand der Böden

Die Lage: Die weltweite Nahrungsmittelproduktion steigt, aber noch immer leiden mehr als 800 Millionen Menschen unter Hunger und Unterernährung. Der Einsatz von Pestiziden und schlechte Anbaumethoden haben einen hohen Preis gefordert: 300 Millionen Hektar landwirtschaftlich nutzbaren Bodens sind heute in sehr schlechtem Zustand und werden nicht mehr genutzt. **Die Fruchtbarkeit weiterer 1,2 Milliarden Hektar Boden hat abgenommen.** Ein Viertel der Bodenfläche der Welt - rund 3,6 Milliarden Hektar - sind von Versteppung und Wüstenbildung bedroht.